

Aus dem Waldwirtschaftsverband

Bauen mit Buche: Der Waldwirtschaftsverband beider Basel mit attraktiven Produktinnovationen für den Holzbau

Der Waldwirtschaftsverband beider Basel will den Absatz der heimischen Buche fördern. Hierfür hat er die Entwicklung eines Anlagekonzeptes zur Herstellung innovativer Bauprodukte aus Buche initiiert. Das Investitionsvolumen für die neue Fabrik beträgt rund 20 Mio. Franken.

Isabelle Rihm, Kommunikation WbB

Der Waldwirtschaftsverband beider Basel (WbB) jammert nicht über den mangelnden Nachfrage nach heimischem Buchenholz, sondern zeigt unternehmerischen Pioniergeist und Innovationsstärke: Ein Projektteam aus Fachleuten der Bau- und Holzbranche hat im Auftrag des WbB ein Anlagekonzept entwickelt, das die Herstellung von grossformatigen Buchenplatten und Verbundelementen aus Buche ermöglicht.

Bauen mit Buche

Die neuen Produkte können für Decken und Wände im mehrgeschossigen Wohnungsbau sowie im Gewerbebau verwendet werden. «Diese Innovationen eröffnen neue Möglichkeiten für den Hochleistungs-Holzbau», verspricht Stefan Vöggtli, Projektleiter der Vision «Bauen mit Buche», an der einer Medienorientierung anfangs November in Gelterkinden. Auch ETH-Holzbaingenieur Her-



Bauen mit Buche, v.l.: Hermann Blumer, ETH-Holzbaingenieur; Andres Klein, Präsident Waldwirtschaftsverband beider Basel; Stefan Vöggtli, Projektleiter und Lukas Hasler, Präsident Holzbau Schweiz, Region Basel

Sicht. Lukas Hasler, Präsident von Holzbau Schweiz, Region Basel, schildert die Erwartungen aus Sicht des Verbandes: «Für meine Berufskollegen ist entscheidend, dass die Leistungen punkto Statik überzeugen und die gewünschten Quantitäten nach Bestellung rasch und zu marktfähigen Preisen lieferbar sind. Wir begrüßen die lokale Verarbeitung in unserer Region.»

Investoren für Laubholzwerk gesucht

Im nächsten Schritt soll gemeinsam mit Investoren aus der Holzindustrie, -gewerbe und -handel ein modernes Weiterverarbeitungscen-

ter für Laubholz realisiert werden. Das Vorprojekt zur technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit, das u.a. vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) unterstützt wurde, ist abgeschlossen. Das Anlagekonzept für ein Säge-, Zuschnitt- und Leimholzwerk wurde erarbeitet und die Anforderungen an den Maschinenpark formuliert. Die zum Teil neue Verarbeitungstechnik ist speziell auf Buche ausgelegt, welche andere Eigenschaften als Nadelholz aufweist.

Investitionsvolumen von rund 20 Mio. Franken

Für die technischen Anlagen, die Gebäudeinfrastruktur und das Grundstück ist ein Investitionsvolumen von rund 20 Mio. Franken veranschlagt. Bereits an Bord als Investorin ist die Raurica Wald AG, deren Aktien den regionalen Waldbesitzern gehören. Diese haben an einer ausserordentlichen Generalversammlung im September 2013 eine Kapitalerhöhung von 2.7 Mio. Franken genehmigt.

Regionalen Absatz gezielt fördern

«Mit unserer Vision ‚Bauen mit Buche‘ fördern wir gezielt den regionalen Absatz und die lokale Verarbeitung und leisten damit einen konkreten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Nordwestschweiz», betont Andres Klein, Präsident des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel.



Buche kann Stahl ersetzen: Brettschichtholz für schlanke Konstruktionen im Hochleistungsholzbau